

GUTBROD

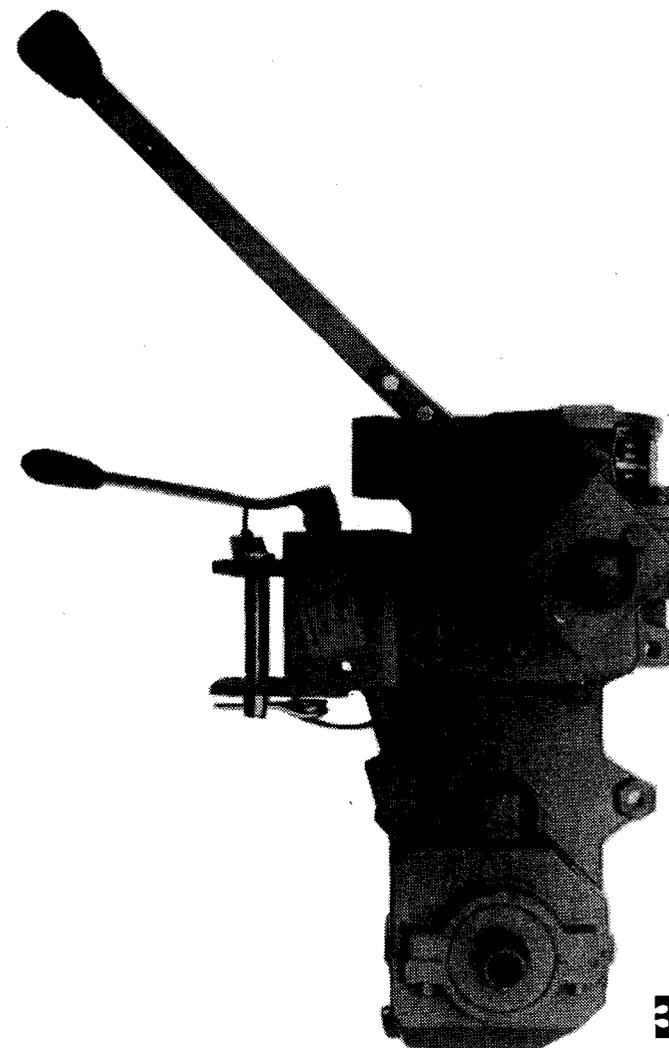


**Betriebsanleitung
Operating manual
Notice d'entretien**

GIF-Druck 6601 Bübingen

**Ersatzteile-Katalog
Spare Parts Catalogue
Pièces de Rechange**

Mehrzweckgetriebe T 46



3.454-0

Lieber Kunde!

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie durch den Kauf des "Mehrzweckgetriebe T 46" unserem Fabrikat entgegenbrachten.

Das GUTBROD-TERRA-System ist zur Erleichterung der täglichen Arbeiten "Rund ums Haus" von erfahrenen Konstrukteuren entwickelt worden. Facharbeiter haben die Geräte in modernster Serienfertigung aus allerbestem Material hergestellt.

Leichte Bedienung und vielseitige Verwendbarkeit zeichnen die TERRA-Baureihe ganz besonders aus.

Trotzdem wird die Lebensdauer und ständige Einsatzbereitschaft der Geräte nicht zuletzt von richtiger Bedienung und sorgsamer Wartung und Pflege abhängig sein.

Sie sollten deshalb diese Bedienungsanleitung nicht achtlos beiseite legen, sondern aufmerksam lesen und alle Hinweise, Anregungen und Tips beachten. Wir sind überzeugt, dass Ihnen dann das "Mehrzweckgetriebe T 46" immer gute Dienste leistet.



TERRA-MEHRZWECKGETRIEBE T 46 - Artikel-Nr.0044.00

Bauweise sowie äusserst günstige Gangabstufungen (3 Vorwärtsgänge, 1 Rückwärtsgang) ermöglichen dieses Getriebe in allen Einsatzbereichen als triebtradlose Hacke, zu Spatenarbeiten und als Einachs-schlepper einzusetzen.

Schalthebel - Gangschaltung

Der Handschalthebel (Abb.1) ist mit 2 Befestigungsschrauben so am Getriebe-Schalthebel zu befestigen, dass der Handschalthebel vom Getriebe nach aussen absteht.

Die Gänge sind im "H" Schaltsystem wie folgt angeordnet:

Oben links = Rückwärtsgang	Oben rechts = 3.Gang
Mittelstellung = Leerlauf	
Unten links = 1.Gang	Unten rechts = 2.Gang

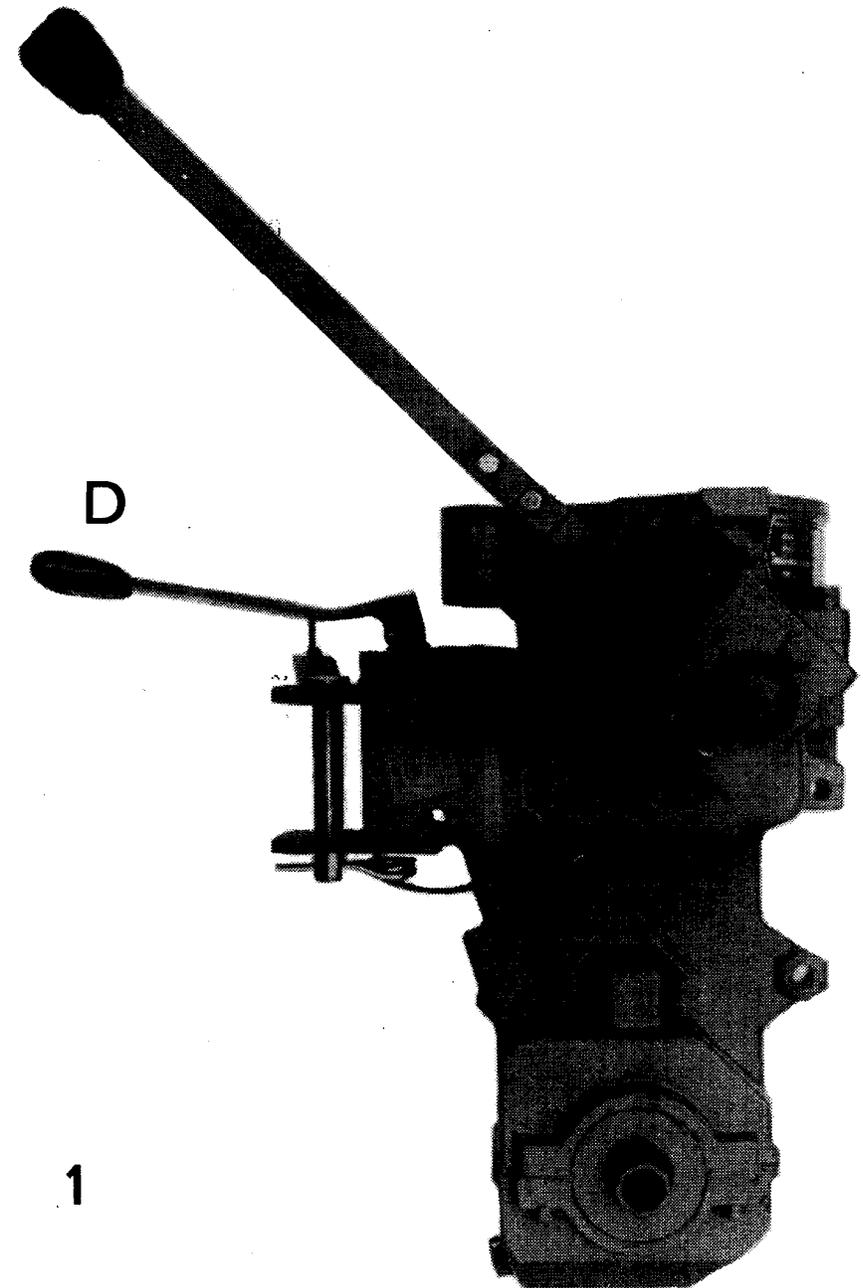
Differential - Schalthebel

Den Schalthebel "D" (Abb.1) oben auf die Schaltwelle stecken und mit einer Sechskantschraube befestigen. Am Gewindeende der Sechskantschraube die selbstsichernde Mutter anbringen und festziehen.

WARTUNG UND PFLEGE

Abgesehen vom regelmässigen Ölwechsel ist das Getriebe "T 46" nahezu wartungsfrei, weil alle beweglichen Teile, wie Räder, Wellen und Kugellager im Vollölbad laufen.

Obgleich das Getriebe im Werk zu einem längeren Probelauf ordnungsgemäss mit Getriebeöl gefüllt wurde, empfiehlt es sich, vor erstmaliger Benutzung den Ölstand im Getriebe zu kontrollieren.



Hierzu das Getriebe senkrecht aufstellen und die Verschluss-Schraube, die sich oben am Getriebe an der dem Schalthebel gegenüberliegenden Seite befindet, entfernen. Wenn der Ölstand bis an die Unterkante der Einfüllöffnung reicht, ist das Getriebe ausreichend und richtig mit Öl gefüllt. Fehlendes Öl sofort auffüllen!

Nach den ersten 30 Betriebsstunden ist das Getriebeöl zu erneuern. Dazu die Ölablass-Schraube — links unten am Getriebeboden — entfernen und das Öl auslaufen lassen. Am besten nach Benutzung des Getriebes, weil warmes Öl schneller aus der Ablassöffnung läuft. Ablass-Schraube wieder anbringen und neues Getriebeöl — bei senkrecht stehendem Getriebe — bis an die Unterkante der Einfüllöffnung einfüllen. Weitere Ölwechsel sind alle 100 Betriebsstunden vorzunehmen.

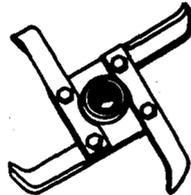
Ölsorte: Getriebeöl SAE 90/Hypoid

Ölmenge: ca. 1,4 Liter

Ölwechsel: Erstmals nach 30 Betriebsstunden, dann alle 100 Betriebsstunden.

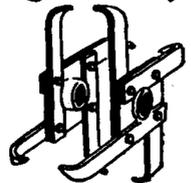
Ölstandskontrolle: Täglich, mindestens aber einmal wöchentlich, vornehmen. Fehlendes Getriebeöl immer sofort ergänzen.

HACKWERKZEUGE

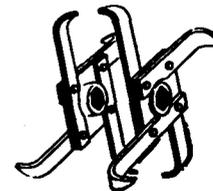


Hacksterne mit Winkelhackmesser (OS 204 und OS 304)

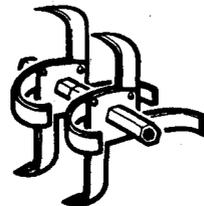
Diese Winkelhackmesser sind bestens geeignet beim Arbeiten im 2. Gang für grobe Krümelung und Tiefenhackarbeit im Wein- und Obstbau mittelschwerer Böden. Im 3. Gang für feine Krümelung und Flachhackarbeit im Hackfrucht- und Feldgemüsebau.



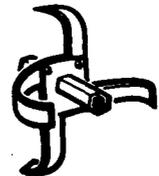
OS 204 Schmalhacksterne haben zur Getriebe-seite, also nach innen abgewinkelte Hackmesser



OS 304 Normalhacksterne sind so ausgeführt, dass abwechselnd nach innen und außen abgewinkelte Hackmesser montiert wurden.



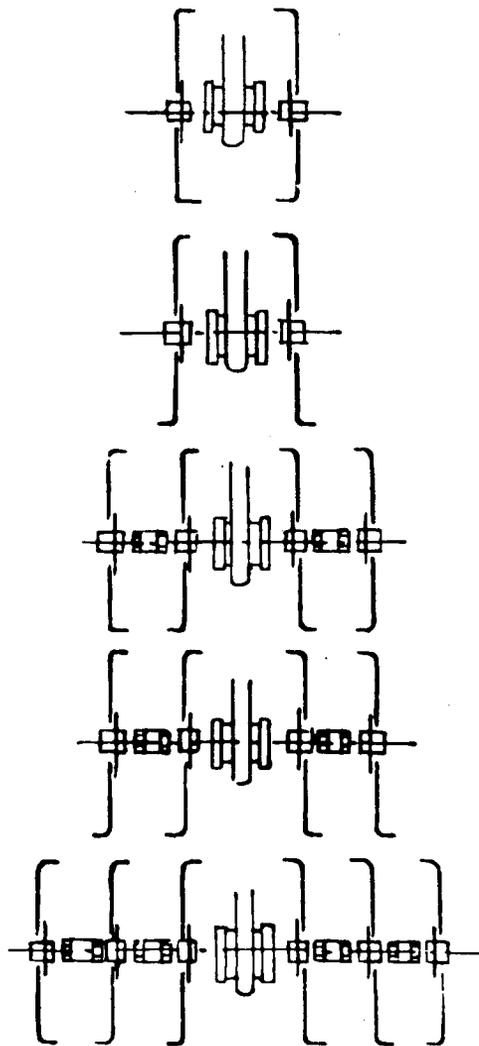
Hacksterne mit Spatenmessern (NCD und NCS) für grobe Krümelung im 1. Arbeitsgang und zum Unterhacken von Gründünger. Die Hackarbeit entspricht einer Spatenarbeit und ist besonders für Obstanlagen zu empfehlen. (Nicht zum Flachhacken geeignet).



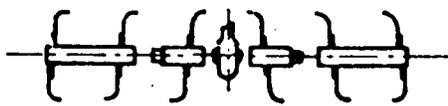
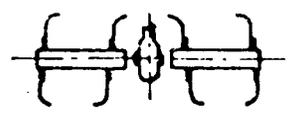
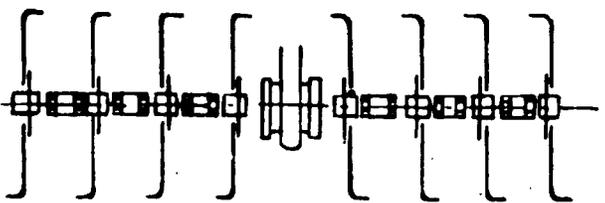
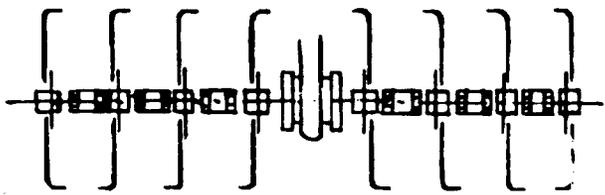
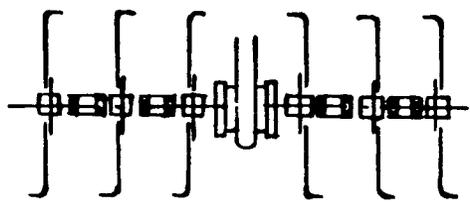
HACKSÄTZE MIT WINKELMESSER

Es ist empfehlenswert, vor Zusammenbau eines Hacksatzes alle Teile, wie Hacksterne, Zusatznaben und Achsbolzen in der richtigen Reihenfolge bereitzulegen.

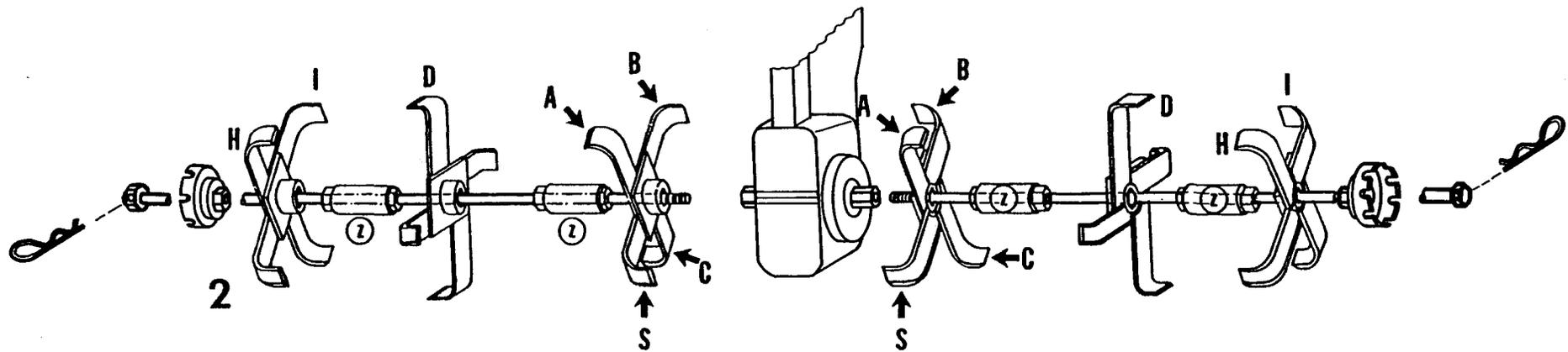
Die bildliche Darstellung dient zur richtigen Zusammensetzung der Hacksätze, die angegebenen Kurzzeichen und Artikel-Nummern erleichtern die Bestellung der Teile.



<u>Beschreibung</u>	<u>Artikel-Nr.</u>	<u>Kurzzeichen</u>
<u>Hacksatz kpl., Arbeitsbreite 18 cm</u>		
1 Paar Schmalhacksterne	1432.00	OS 204
1 Paar Achsbolzen	0375.01	AB 1
<u>Hacksatz kpl., Arbeitsbreite 24 cm</u>		
1 Paar Normalhacksterne	1433.00	OS 304
1 Paar Achsbolzen	0375.01	AB 1
<u>Hacksatz kpl., Arbeitsbreite 36 cm</u>		
1 Paar Normalhacksterne	1433.00	OS 304
1 Paar Schmalhacksterne	1432.00	OS 204
1 Paar Achsbolzen	0375.02	AB 2
1 Paar Zusatznaben innen	0360.01	ZNI
<u>Hacksatz kpl., Arbeitsbreite 42 cm</u>		
2 Paar Normalhacksterne	1433.00	OS 304
1 Paar Achsbolzen	0375.02	AB 2
1 Paar Zusatznaben innen	0360.01	ZNI
<u>Hacksatz kpl., Arbeitsbreite 54 cm</u>		
2 Paar Normalhacksterne	1433.00	OS 304
1 Paar Schmalhacksterne	1432.00	OS 204
1 Paar Achsbolzen	0375.02	AB 3
1 Paar Zusatznaben innen	0360.01	ZNI
1 Paar Zusatznaben aussen	0360.02	ZNA



<u>Beschreibung</u>	<u>Artikel-Nr.</u>	<u>Kurzzeichen</u>
<u>Hacksatz kpl., Arbeitsbreite 60 cm</u>		
3 Paar Normalhacksterne	1433.00	OS 304
1 Paar Achsbolzen	0375.03	AB 3
1 Paar Zusatznaben innen	0360.01	ZNI
1 Paar Zusatznaben aussen	0360.02	ZNA
<u>Hacksatz kpl., Arbeitsbreite 72 cm</u>		
3 Paar Normalhacksterne	1433.00	OS 304
1 Paar Schmalhacksterne	1432.00	OS 204
1 Paar Achsbolzen	0375.05	AB 5
1 Paar Zusatznaben innen	0360.01	ZNI
2 Paar Zusatznaben aussen	0360.02	ZNA
<u>Hacksatz kpl., Arbeitsbreite 78 cm</u>		
4 Paar Normalhacksterne	1433.00	OS 304
1 Paar Achsbolzen	0375.05	AB 5
1 Paar Zusatznaben innen	0360.01	ZNI
2 Paar Zusatznaben aussen	0360.02	ZNA
<u>HACKSÄTZE MIT SPATENMESSER</u>		
<u>Hacksatz kpl., Arbeitsbreite 66 cm</u>		
1 Paar Doppelhacksterne	1430.01	NCD
1 Paar Achsbolzen	1335.04	AG275
<u>Hacksatz kpl., Arbeitsbreite 94 cm</u>		
1 Paar Doppelhacksterne	1430.01	NCD
1 Paar Zusatzhacksterne	1431.00	NCS
1 Paar Achsbolzen	1335.05	AG420



Alle Hacksterne sind so zu montieren, dass sich gleichartige Messer eines Hacksternpaares immer sinngemäss gegenüberliegen (A+A, B+B C+C usw. Abb.2).

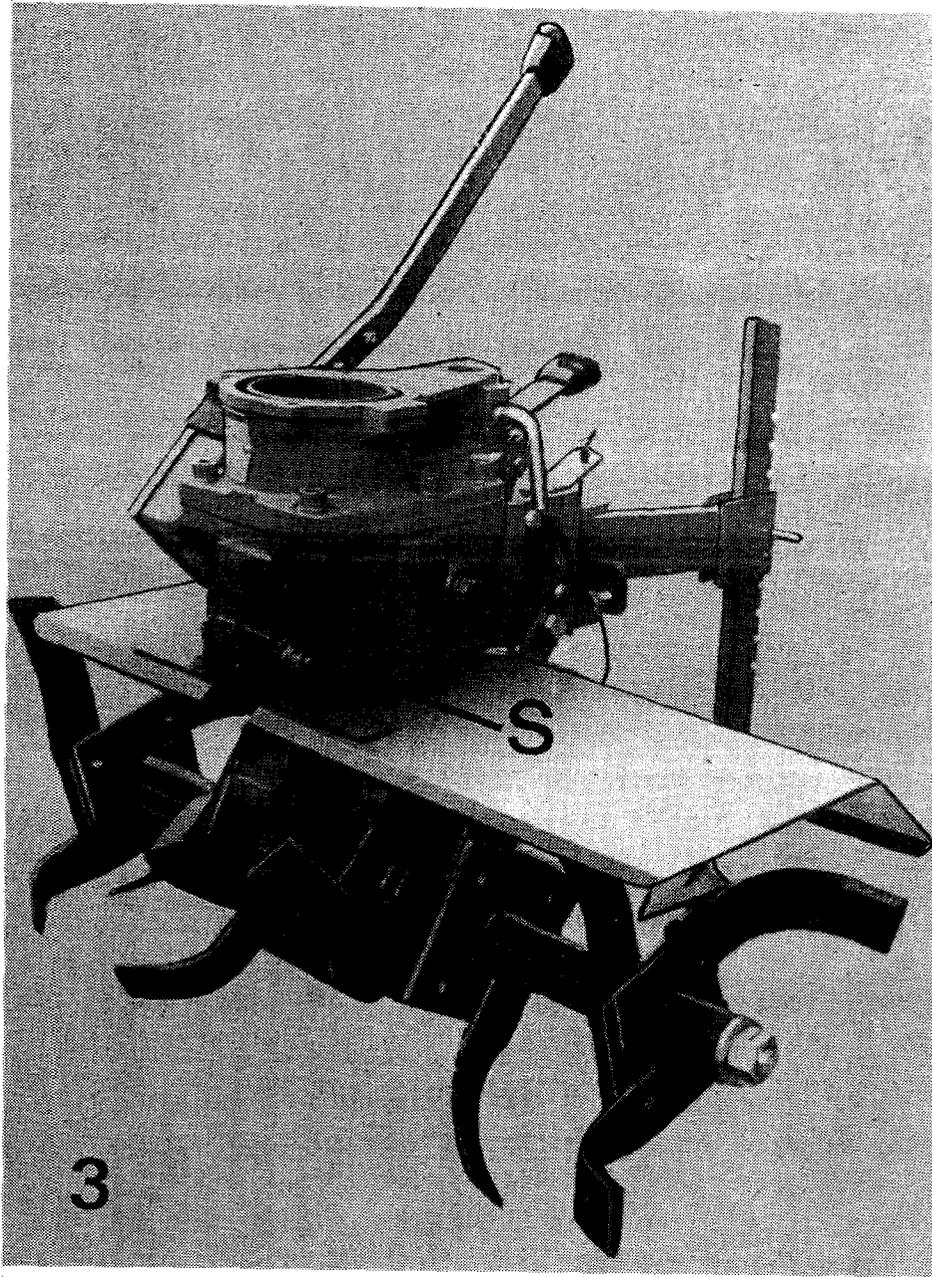
Es gibt Hacksterne, die links und solche die rechts an das Getriebe zu montieren sind. Diese Hacksterne lassen sich durch die Schneidflächen an den Messerenden unterscheiden. Auf jeden Fall sind die Hacksterne so anzubringen, dass stets die Schneidflächen "S" (Abb.2) der Messerenden — in Fahrtrichtung gesehen — vorn sind und somit bei laufendem Getriebe zuerst in den Boden eingreifen.

Werden mehrere Hacksterne auf einer Getriebeseite montiert, so ist jeder weitere Hackstern versetzt gegen den vorangegangenen anzubringen. Wie in Abb.2 dargestellt, soll das Hackmesser "D" des zweiten Hacksternes in den Lücken der Hackmesser "A + B" bzw. "H + I" sein, während sich die Hackmesser "A + H" bzw. "B + I" genau gegenüberliegen sollten. Nur so ist ein gleichmässiger Vorschub des Hacksatzes bei der Arbeit gewährleistet, was gleichzeitig die Führung der TERRA in Reihenkulturen erleichtert.

Die Zusatznaben "Z" (Abb.2) haben zur Zusammenfügung mit den inneren und äusseren Hacksternen an beiden Enden einen Sechskant. Die Sechskante sind gegeneinander versetzt angeordnet, damit sich die richtige Hackstern-Stellung ergibt.

Achsbolzen (Abb.2). Bei Hacksätzen mit Winkelhackmesser zuerst die Kronenkappe "K" mit dem Sechskant in den Hackstern stecken. Achsbolzen "L" durch die Hackwerkzeuge führen, gut festziehen und durch Einstecken des Ziehsplintes "M" sichern.

Bei Hacksätzen mit Spatenmesser wird zuerst der Achsbolzen in die Getriebehackwelle fest eingeschraubt. Hackstern auf den Achsbolzen schieben und mit dem Sechskant auf die Getriebehackwelle stecken. Abschluss-Scheibe aussen mit dem Sechskant in den Hackstern drücken, selbstsichernde Sechskantmutter anbringen und gut anziehen (Abb.3).



HACKWELLEN-SCHUTZHAUBE (Abb.3)

Hackarbeiten dürfen nach den Unfallverhütungsvorschriften der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft nur mit angebautem Hackwellenschutz ausgeführt werden.

Die Hackwellenschutzhaube mit der Ausparung von hinten nach vorn an das Getriebe stecken, dann die Schutzhaube nach oben drücken. Vorn werden die Haubenhalter an die Getriebebohrung und hinten an die Bohrungen der Anhängerkupplung angelegt (Abb.3).

Vorn die Sechskantschraube "S" (Abb.3) durch die Haubenhalter-Bohrungen und die Getriebebohrung stecken. Scheibe, Federring und Mutter anbringen und erst dann fest anziehen, wenn die hinteren Schrauben angezogen sind.

Hinten die Befestigungsschrauben von aussen durch die Bohrung der Haubenhalter und der Anhängerkupplung führen, innen Scheibe, Federring und Mutter anbringen und fest anziehen. Die Distanzstücke sind gleichzeitig mit zu montieren, wenn kein Frontgewichtsträger verwendet wird.
 Hackwellenschutzhaube SH 24, Art.Nr. 0454.01 für Hacksatz bis 24 cm
 Hackwellenschutzhaube SH 42, Art.Nr. 0454.02 für Hacksatz 36-42 cm
 Hackwellenschutzhaube SH 60, Art.Nr. 0454.03 für Hacksatz 54-94 cm

TIEFENREGULIERUNG DER HACKARBEIT (Abb.3)

In der Anhängerkupplung des Getriebes wird der Spornhalter mit Bremsporn "BSSH", Artikel-Nr.6084.00 – zur Regulierung der Hacktiefe – befestigt. Der Spornhalter wird an den Sechskantschrauben so eingestellt, dass er bei Freilandbearbeitung Pendelbewegungen in der Anhängerkupplung ausführen kann. In Reihenkulturen – die eine genaue Führung des Getriebes bei den Hack- oder Spatenarbeit erfordern – sind die Sechskantschrauben so einzustellen, dass der Spornhalter fest und starr mit dem Getriebe verbunden ist. Die gewünschte Arbeitstiefe

wird durch Höher- oder Tiefersetzen des Bremsspornes im Spornhalter erreicht. In leichten Böden ist der Sporn mit Gänsefuß nach unten, in schweren Böden mit Gänsefuß nach oben zu verwenden.

HACKZUBEHÖR

Häufelkörper. Zum Hacken und Häufeln in einem Arbeitsgang ist den Hacksätzen von 18 - 54 cm Arbeitsbreite anstelle des Bremsspornes lediglich der Häufelkörper "GFH", Artikel-Nr.2401.00 im Bremsspornhalter zu montieren.

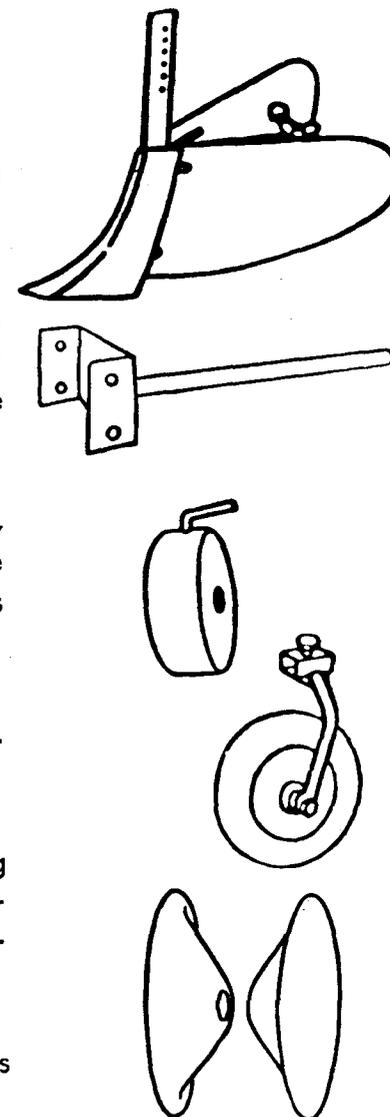
Gewichtsträger. Auf schweren oder verhärteten Böden kann das Hackgetriebe zusätzlich durch Gewichte belastet werden, um die notwendige Arbeitstiefe der Hackwerkzeuge zu erzielen. Der Gewichtsträger "SC", Artikel-Nr.1512.00 wird mit 2 Sechskantschrauben vorn am Hackgetriebe befestigt.

Die Belastungsgewichte "C 1", Artikel-Nr.0511.00 sind mit einer Befestigungsschraube versehen, die eine Verstellung der Gewichte auf dem Gewichtsträger ermöglicht. Werden die Gewichte näher zum Getriebe angebracht, so ist die Belastung auf dem Hacksatz geringer. Am Ende des Gewichtsträgers festgeschraubte Gewichte haben eine grössere Wirkung auf die Hackarbeit.

Führungsrad "RT", Artikel-Nr.1414.00. Zum Fahren auf Wegen und leichterem Wenden an Reihen- und Zeilenenden wird das Führungsrad am Gewichtsträger angebracht.

Seitenschutzscheiben. Beschädigungen der Pflanzen oder Kulturen werden durch die Verwendung von Seitenschutzscheiben vermieden. Als Abschluss eines Hacksatzes mit Normalhacksternen "NCD-NCS" sind Seitenschutzscheiben "DP4", Artikel-Nr.1516.00, für Schmalhacksterne Seitenschutzscheiben "DP6", Artikel-Nr.1517.00 zu verwenden.

Die Seitenschutzscheiben sind zwischen dem äusseren Hackstern und der Abschluss-Scheibe des Achsbolzens einzufügen.





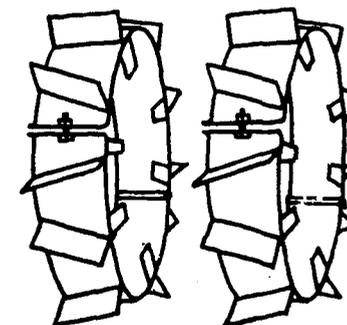
RÄDER, BEREIFUNG UND ZUBEHÖR

Zum Räumen, Transportieren und für leichte Pflegearbeiten kann das "T 46"-Getriebe mit Bereifung 4.00-8 AS, Art.Nr.0312.00 und 1 Paar Spurteile mit Nabenstücken SPU52N, Art.Nr. 0359.02 ausgerüstet werden.

Grundsätzlich aber die Räder so anbringen, dass die Profilstollen pfeilförmig in Fahrtrichtung nach vorn gerichtet sind (Abb.4).

Zwischen Getriebe und Rad ist das Nabenstück "N" (Abb.4) zu montieren (Abb.4). Aussen wird die Kronenkappe "K" (Abb.4) in den Sechskant des Rades eingefügt, dann die Radachse durch Kronenkappe, Rad und Nabenstück stecken und gut festziehen. Ziehsplint "Z" (Abb.4) einstecken und damit die Radachse gegen selbsttätiges Lockern sichern.

Zur Erhöhung der Zugkraft bei leichten Pflugarbeiten können die Räder mit Eisenklappgreifer "CA", Art.Nr.1543.00 ausgerüstet werden.



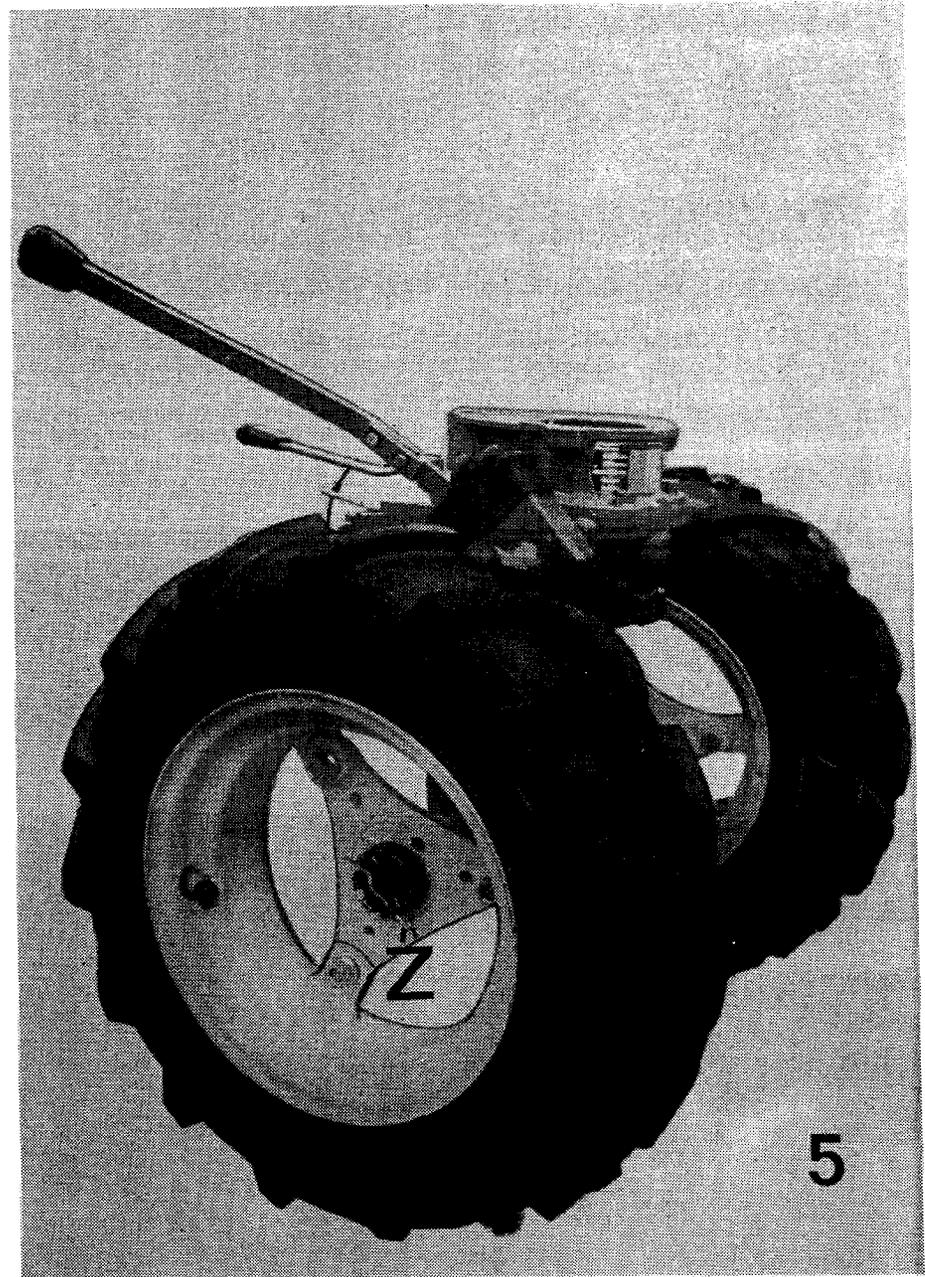
Mit der Zugachse, Bereifung 6-12 AS, Art.Nr.0343.00 sowie Spurteilen SPU52F, Art.Nr.0352.01 wird das Getriebe "T 46" zu einem kleinen Einachsschlepper (Abb.5).

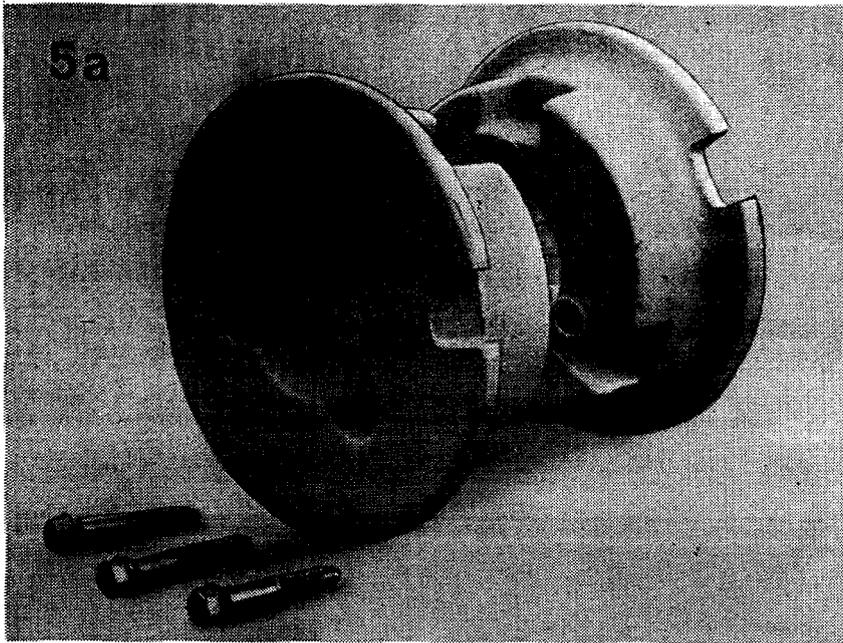
Zuerst die Bereifung bereitlegen und zwar so, dass die Pfeile auf dem Reifen in Fahrtrichtung zeigen. Den Nabenflansch von innen mit den Radbolzen durch die Bohrungen der Speichen des Rades stecken, von aussen Kugelbundmuttern anbringen und gut festziehen.

Nun zwischen den Rädern und Getriebe die Nabenstücke einfügen und von aussen die Radachse durch die Kronenkappe, Radflansch und Nabenstück stecken und gut festziehen. Ziehsplint "Z" (Abb.5) durch die Radachse stecken und damit gegen Lockern sichern.

ACHTUNG!

Strassenfahrten nur mit eingeschaltetem Differential ausführen, also den Differential-Schalthebel "D" (Abb.1) bis zum Anschlag nach links drücken.

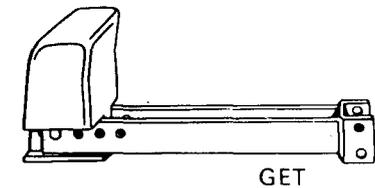




RADGEWICHTE "SRH", Artikel-Nr.0503.00 für Bereifung 6-12 AS (Abb.5a). Werden Bodenbearbeitungen wie Pflügen, Eggen usw. oder Zugarbeiten (Anhängerrfahren) bzw. Planierarbeiten (Räumschild) mit dem Hackgetriebe "T.46" ausgeführt, bei denen es darauf ankommt, dass sich die ganze Motorkraft über das Getriebe und den luftbereiften Rädern als Zugkraft auf den Boden überträgt, sind Belastungsgewichte an den Rädern zu montieren.

GEWICHTSTRÄGER mit Belastungsgewicht "GET", Artikel-Nr.0534.0

Beste Pflugarbeit leistet das Getriebe "T 46", wenn vorn am Getriebe der Gewichtsträger mit dem verstellbaren Belastungsgewicht montiert wird. Das Belastungsgewicht kann ganz vorn oder stufenweise und näher zum Getriebe befestigt werden. In jedem Fall ist das Gewicht dann richtig angebracht, wenn die TERRA — "T 46" mit aufgesetztem Motor und montiertem Pflug — beim Ausheben des Pfluges ungefähr die Waage hält (Abbildung 6).



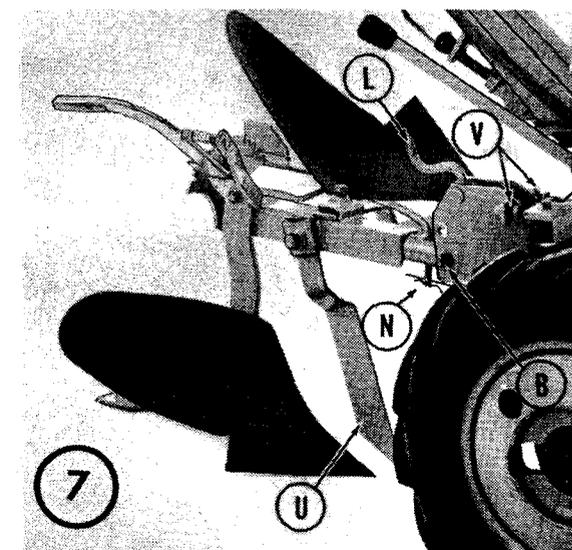
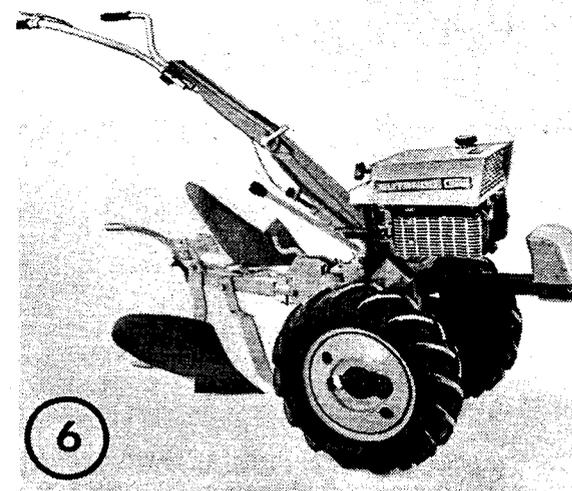
WINKELDREHPFLUG "WDP", Artikel-Nr. 2500.01

In der Anhängerkupplung wird der Winkeldrehpflug (Abb.7) mit dem Stecker befestigt. Das Rohrgrindel zum Winkeldrehpflug muss in der unteren Bohrung "B" (Abb.7) im Kopfstück befestigt sein. Die beiden Anschlagsschrauben "V" (Abb.7) des Kopfstückes sind soweit gegen die Pfluganhängerkupplung herauszudrehen, dass der Pflug 6-8 mm nach den Seiten pendeln kann. Keinesfalls die Anschlagsschrauben "V" (Abb.7) an der Anhängerkupplung anliegen lassen, sonst wird die Verbindung vom Pflug zum Getriebe starr. Beim Pflügen würde dadurch die Maschinenführung erschwert.

Einstellung des Pflugkörpers. Handgriff nach vorn drücken und Winkeldrehpflug zur Seite umschlagen. Der Pflugkörper soll zum Ziehen der ersten Furche senkrecht zum Boden stehen. Zum Pflügen der zweiten Furche wird eine andere Einstellung notwendig sein, weil ein Rad des Getriebes auf dem Feld und das andere Rad in der bereits gezogenen Furche läuft. Grundsätzlich gilt: Der Pflugkörper soll immer senkrecht zum Boden stehen, ganz gleich, ob das Getriebe senkrecht oder mit Seitenneigung fährt.

Einstellung der Arbeitstiefe beim Pflügen erfolgt stufenlos mit der Handkurbel "L" (Abb.7) und kann während des Pflügens ohne anzuhalten nachgestellt werden.

Messersech-Einstellung. Vor jedem Pflugkörper ist ein verstellbares Messersech "U" (Abb.7) angebracht. Auf schweren und verwachsenen Böden trennt das Sech den Erdstreifen ab, der anschliessend vom nachfolgenden Pflugkörper gewendet wird. Die richtige Sech-Einstellung ist ca. 30 mm über der Scharspitze. Auf steinigem Boden tiefer stellen, damit sich keine Steine zwischen Sech und Pflugkörper verklemmen.

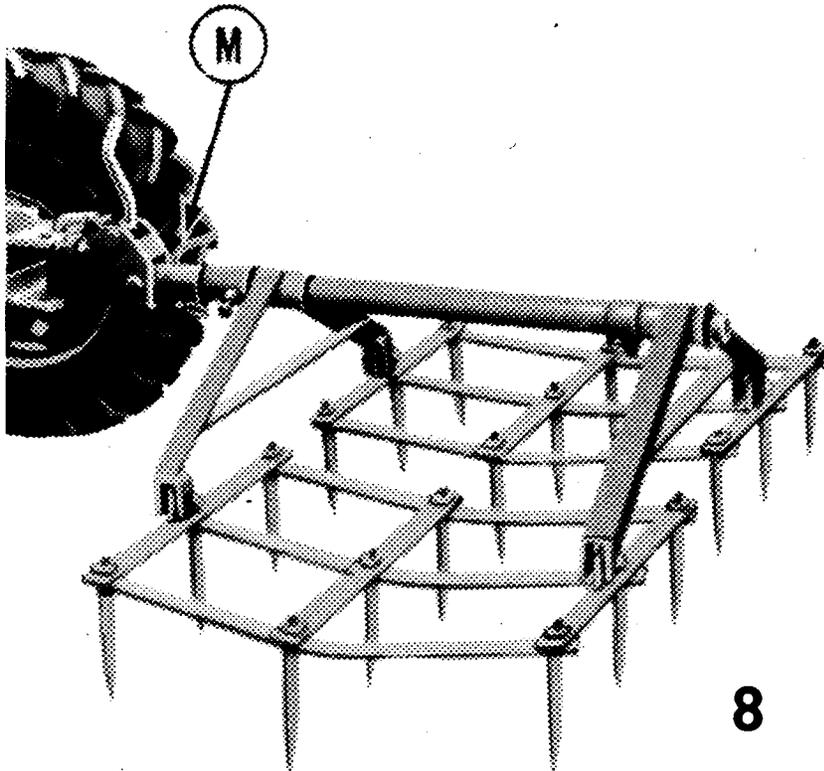


WIE WIRD GEPFLÜGT ?

Vor dem Pflügen — mit eingeschaltetem Differentialantrieb — auf die zu pflügende Fläche fahren. Den Differentialantrieb sperren — Schalthebel "D" (Abb.1) ganz nach rechts drücken. Die erste Furche kann nun gezogen werden. Am Furchenende den Differentialantrieb einschalten — Schalthebel "D" (Abb.1) ganz nach links drücken — den Pflug mit den Holmen ausheben und mit der Maschine etwa 1/2 bis 1 Meter weiterfahren.

Pflughandgriff nach vorn drücken und dabei den Winkeldrehpflug umschlagen. Gang zur Rückwärtsfahrt einschalten, die Maschine am Führungsholm leicht anheben und mit wenig Gas rückwärts wenden. Vorwärtsgang wieder einlegen, die Maschine in die Furche einfahren und den Pflug einsetzen. Differential sperren und die neue Furche ziehen.

Nur bei Beachtung unserer Hinweise ist ein vorteilhaftes Arbeiten und Wenden gewährleistet. Dabei ist grundsätzlich zu merken: Nie unnötig Körperkraft anwenden, sondern die Maschine mit Motorkraft arbeiten lassen.



EGGE "E", Artikel-Nr.2502.00

Am Pfluggrindel kann auch die Egge angebracht werden. Dies hat den Vorteil, dass mit der Handkurbel "L" (Abb.7) während der Arbeit die Arbeitstiefe reguliert werden kann. Der Umbau vom Pflug zur Egge ist einfach und schnell auszuführen. Dazu Splint "N" (Abb.7) und Steckbolzen entfernen, den Pflug aus dem Grindel herausziehen. Egge von hinten in das Grindel einführen, den Steckbolzen "M" (Abb.8) anbringen und mit dem Splint sichern.

Gute Arbeitsergebnisse erzielt man mit der Egge, wenn die Arbeitstiefe (Handkurbel "L" Abb.7) richtig eingestellt wird. Die vorderen Eggenzinken sollen weniger als die hinteren Zinken in den Boden eingreifen.

HACKKULTIVATOR "HKVR", Artikel-Nr.2662.00

Dieses Gerät kann am Aufnahmerohr des Kopfstückes "KOPS", Artikel-Nr.2501.01 mit dem Steckbolzen "S" (Abb.9) befestigt werden.

Der Steckbolzen "S" (Abb.9) ist unten durch Einstecken des Ziehsplintes gegen Herausfallen zu sichern.

Am verstellbaren Kultivatorrahmen können entweder 1 Satz Kultivatorzinken, gefedert (5 Stück), Kurzzeichen "KZG", Artikel-Nr.2763.00 oder 1 Satz Gänsefuss-Schare 160 mm (5 Stück), Kurzzeichen "GAF", Artikel-Nr.2764.00 (Abb.9) befestigt werden.

Arbeitsbreite

Die Einstellung der Arbeitsbreite des Hackkultivators erfolgt an der Handkurbel "H" (Abb.9) über die Verstellspindel und ist – auch während der Arbeit – stufenlos bis 70 cm möglich.

Arbeitstiefe

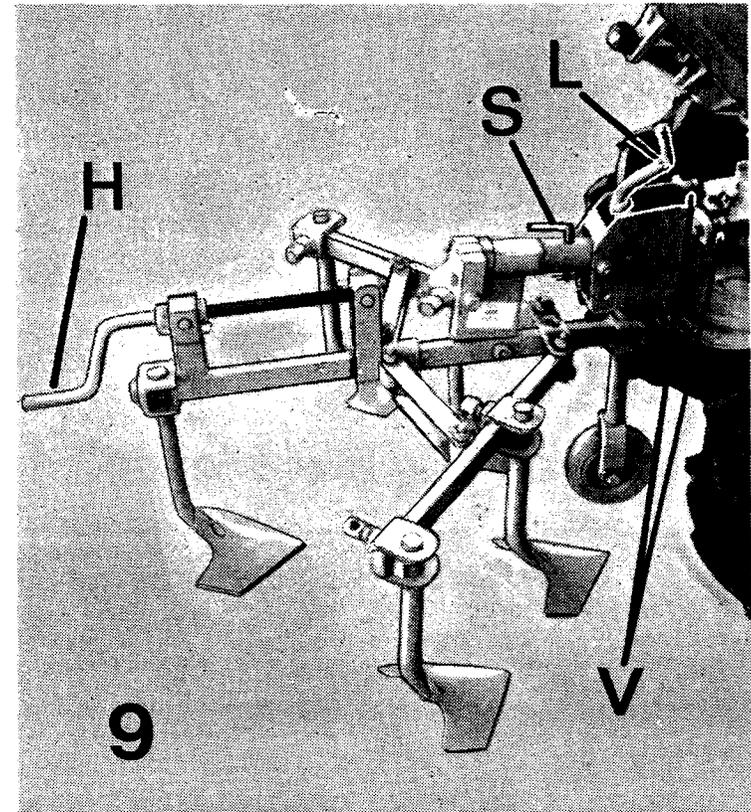
Eine Stützrolle am Hackkultivator ermöglicht die Einstellung der Arbeitstiefe.

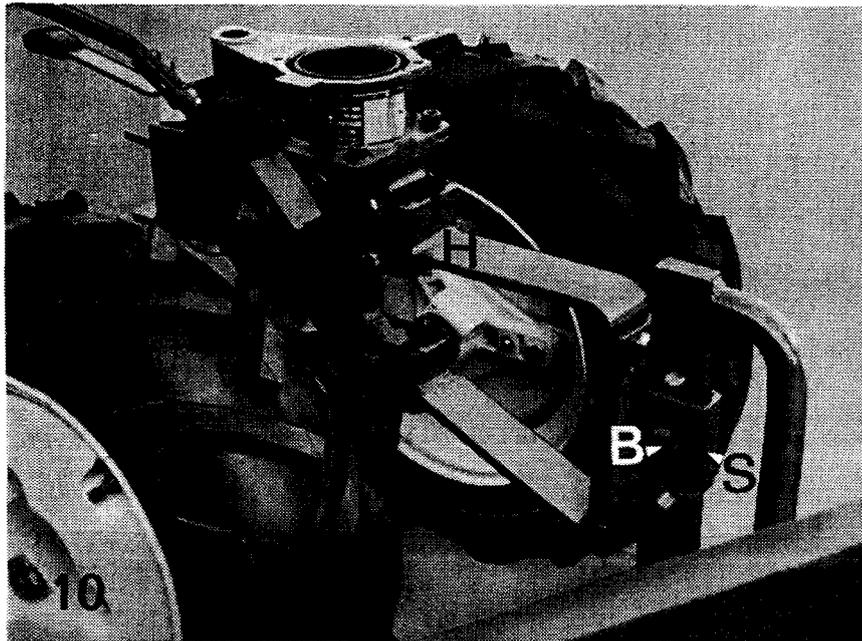
Zusätzlich kann auch eine stufenlose Regulierung der Arbeitstiefe an der Handkurbel "L" (Abb.9) vorgenommen werden, die sich noch durch die höhere oder tiefere Befestigung der Einzelwerkzeuge ergänzen lässt.

Die beiden Anschlagsschrauben "V" (Abb.9) des Kopfstückes sind soweit gegen die Anhängerkupplung herauszudrehen und mit Kontermutter gegen selbsttätige Veränderung zu sichern, sodass der angebaute Kultivatorrahmen noch 6-8 mm zur Seite pendeln kann.

Keinesfalls die Anschlagsschrauben "V" (Abb.9) an der Anhängerkupplung fest anliegen lassen, sonst wird die Verbindung vom Hackkultivator zum Getriebe starr.

Beim Arbeiten würde dadurch die Maschinenführung erschwert, der Hackkultivator macht dann jede Lenkbewegung des Getriebes mit. Dadurch sind letztlich Pflanzenbeschädigungen in Reihenkulturen unvermeidbar.





RÄUMSCHILD "RS 120 T", Artikel-Nr.2422.01

Das Räumschild (Abb.10+11) leistet im Winter zum Schneeräumen gute Dienste. Aber auch leichte Planierarbeiten kann man gut mit diesem Zusatzgerät ausführen, zumal das Schild 47 cm hoch und 120 cm breit ist.

Vor Montage des Räumschildes sollte das Mehrzweckgetriebe "T 46" wie zum Pflügen, bei Bereifung 6-12 AS zusätzlich mit Radgewichten "SRH" ausgerüstet sein.

Zur Erhöhung der Antriebskraft im Winter können die Bereifungen zusätzlich mit Schneeketten ausgerüstet werden.

Bereifung 6-12 AS, Schneeketten 10519, Artikel-Nr.2943.0

Die Räumschild-Halterung "H" (Abb.10) wird vorn am Getriebe mit 3 Befestigungsschrauben angebracht. Im Verstellungssegment "S" (Abb.10) ist die Befestigungsschraube "B" (Abb.10) so in eine der Bohrungen anzubringen, dass sowohl das Getriebe als auch Räumschild senkrecht zum Boden steht.

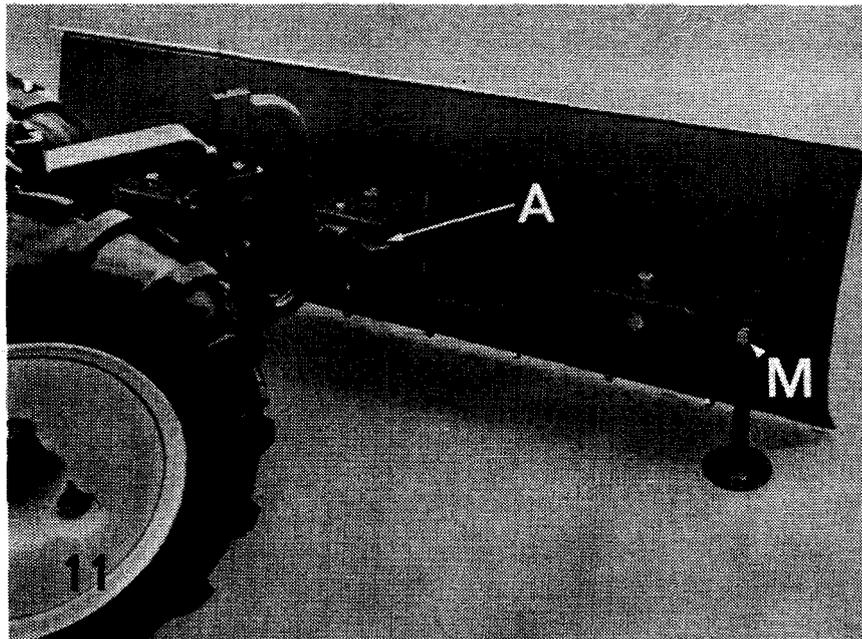
Räumschild-Verstellung

Den Arretierbügel "A" (Abb.11) von Hand herunterdrücken und das Räumschild soweit nach links oder rechts schwenken, bis es sich in einer dieser Stellungen durch den Arretierbolzen wieder verriegeln lässt.

Schleifsohlen-Einstellung

Links und rechts die Schleifsohlen am Räumschild so einstellen, dass die Unterkante des Räumschildes 1-2 mm vom Boden absteht (Abb.11).

Zur Schleifsohlen-Verstellung die Sechskantschrauben "M" (Abb.11) – links und rechts an den Schleifsohlenhalterungen – lockern, beide Schleifsohlen gleich hoch einstellen und die Sechskantschrauben wieder gut festziehen.



Belastungsgewichte für Räämschild

Links und rechts sind hinten am Räämschild Zapfen angebracht, auf die zur Beschwerung des Räämschildes Belastungsgewichte "C1", Artikel-Nr.0511.00 gesteckt und befestigt werden können.

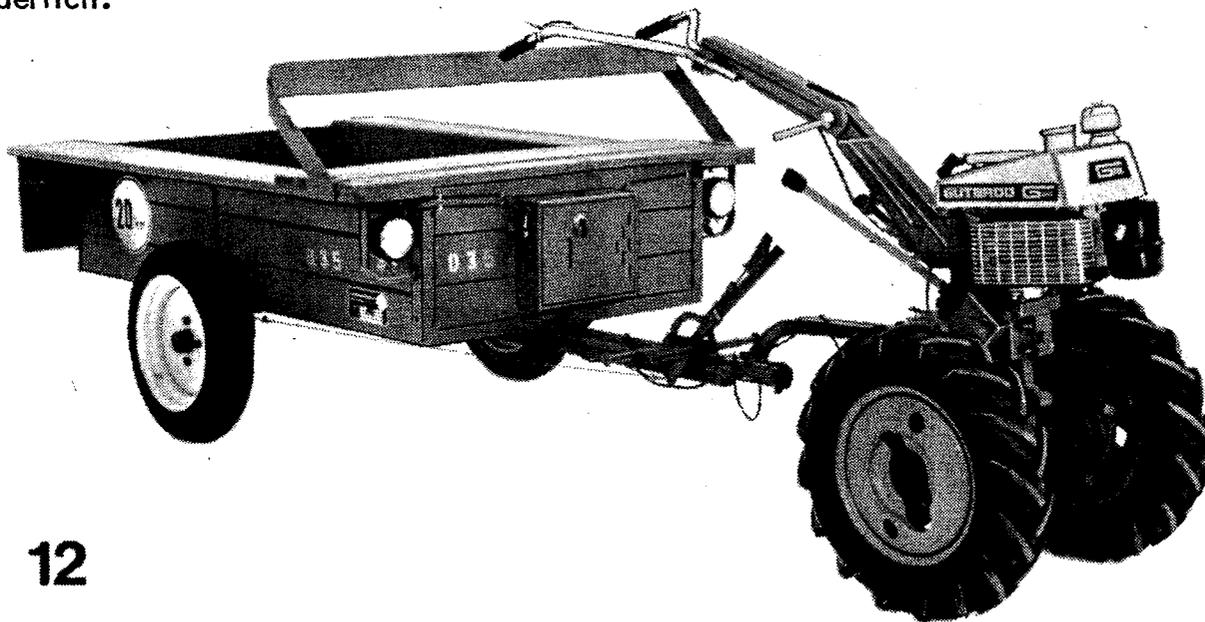
Scheuerleiste

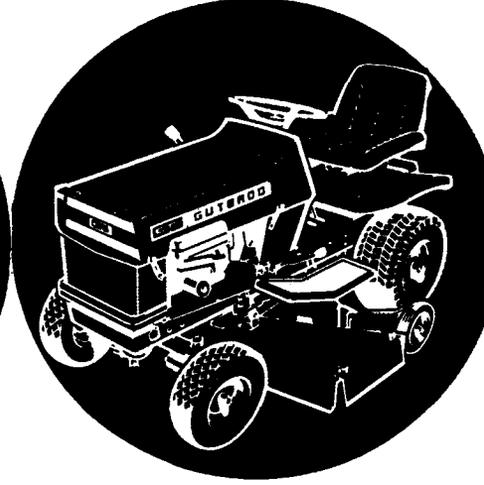
Serienmässig ist das Räämschild mit einer Stahlscheuerleiste ausgerüstet. Für empfindliche Böden empfehlen wir zusätzlich die Gummileiste "GL120", Artikel-Nr.2041.05 anzubringen um Bodenschäden von vornherein zu vermeiden.

FAHREN - TRANSPORTIEREN (Abb.12)

Hervorragende Transportleistungen werden mit dem Mehrzweckgetriebe "T 46" erzielt, wenn die Räder — ebenfalls wie beim Pflügen — mit Radgewichten versehen sind. Bei Transportfahrten muss der Differential-Schalthebel "D" (Abb.1) unbedingt auf Differential, also bis zum Anschlag nach links gestellt werden.

Der luftbereifte Einachsanhänger mit Bremsanlage und kompletter elektrischer Ausrüstung entspricht der StVZO. Die zulässige Anhängelast von 350 kg darf nicht überschritten werden. 4 Obstkisten von 600x400 mm können bequem auf der Grundfläche der Pritsche geladen werden. Lichte Masse der Pritsche: 1220x820x360 mm. Beim Betrieb der TERRA — Motor, Getriebe "T 46" mit Zugachse sowie Einachsanhänger — auf öffentlichen Strassen, Wegen oder Plätzen ist eine Betriebserlaubnis sowie Führerschein Klasse 4 erforderlich.





Printed in Germany
Imprimé en Allemagne

Gutbrod Werke GmbH 6601 Saarbrücken-Bübingen